

Erfahrungsbericht: Indien, New Delhi

Zeitraum: WS 2018/19 – SSM 2019

Delhi University

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthaltes.....	1
2	Studium an der Delhi University	2
2.1	Kurse.....	2
3	Aufenthalt in Indien	3
3.1	Reisen	4
3.2	Unterkunft.....	4
4	Praktische Tipps.....	5
5	Fazit.....	6

1 Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalte

Um sich für ein Studium an der Delhi University (DU) zu bewerben, solltet ihr die Bewerbungsfrist bis zum 11. November natürlich nicht verpassen, Ausreise ist dann für den Sommer (Juni/Juli) im Folgejahr vorgesehen.

Hilfreich ist es sich vorab Kurse anzuschauen, welche man eventuell belegen möchte. Als B.A. Studierende der Politikwissenschaft habe ich an der DU Master Kurse belegt. Diese könnt ihr auf der Website der DU nachschauen. Nicht irritiert sein, auch wenn der Syllabus seit 2012 nicht mehr aktualisiert worden ist, findet man alle angebotenen Kurse, da jedes Jahr die gleichen angeboten werden.

<http://www.du.ac.in/du/uploads/departments/political%20science/MA%20Syllabus.pdf>,
Sobald ihr euch für entsprechende Kurse entschieden habt, ist es ratsam damit zu eurem zuständigen Prüfungsamt zu gehen um sicher zu stellen, dass diese auch anerkannt werden.

Parallel ist es möglich sich für das Baden-Württemberg Stipendium zu bewerben, da das Stipendium jedoch sehr kompetitiv ist, wäre es ratsam sich auch über Alternativen zu informieren, wie zum Beispiel Auslands-Bafög oder über das DAAD.

Nach einer Zusage für das Austauschprogramm, begann ich mit meinen privaten Vorbereitungen. Zunächst war ich beim Tropeninstitut und habe mich über Krankheiten und notwendigen Impfungen informiert. (Schlussendlich habe ich ca 400 Euro für alle Impfungen bezahlt, jedoch wurden mir viele Impfungen von meiner Krankenkasse zurückerstattet). Ich würde euch vor allem die Tollwut Impfung empfehlen! Auch wenn diese sehr teuer ist, lohnt es sich, da es in ganz Indien viele fragwürdige Straßenhunde gibt.

Da ich mir unschlüssig war, ob ich nach meinem Studium noch rumreisen werde, habe ich zunächst einmal nur meinen Hinflug nach Delhi gebucht. Ein One-Way-Ticket hat mich ca 270 Euro gekostet. (Am Ende hat sich diese Taktik für mich auch bewährt, weil ich von Mumbai nach Hause geflogen bin), mein Rückflug war sehr günstig und hat nur 220 Euro gekostet.

2 Studium an der Delhi University

Das Studium an der DU beginnt Mitte/Ende Juli, meist um den 20. Juli rum. Das könnt ihr aber sehr einfach auf der Homepage der DU recherchieren.

<http://vivekanandacollege.edu.in/academic-calendar-2016-17-university-of-delhi/>

Meine Empfehlung ist es eine Woche vor Studienbeginn in Delhi anzukommen. Delhi ist einfach eine sehr große unüberschaubare Metropole. Die Hitze, die Gerüche, und vor allem die vielen Menschen sind nicht zu unterschätzen! Ich bin auch 2015 schon mal durch Süd Indien gereist und würde mich deshalb als „Indien-erfahren“ einschätzen, jedoch war es für mich sehr anstrengend in Delhi anzukommen.

Die Vielzahl von Menschen spiegelt sich natürlich auch in der Größe der Universität wieder. Mit ca. 150.000 Studierenden ist der Campus dementsprechend riesig. Allein das ist Grund genug, etwas früher anzukommen, um sich genug Zeit zu geben, um sich auf dem Campus zu orientieren.

Nach Ankunft in Delhi habe ich mich direkt mit der Ansprechpartnerin für Internationale Studierende, Frau Deepa Gupta, in Verbindung gesetzt, um alle Formalitäten zu klären. Von ihr bekommt ihr dann ein Learning Agreement, welches ihr während des Semesters ausfüllen müsst. Fragt Frau Gupta auch nach ihrer Handynummer, dann könnt ihr viele Dinge via WhatsApp mit ihr besprechen.

2.1 Kurse

Die Vorlesungen der DU sind leider sehr verschult. Frontalunterricht ist Standard. d.h. oft steht der Dozent an der Tafel, hält 90 Minuten einen Monolog, ohne PowerPoint oder andere Hilfsmittel (sei es Tafelbild o.ä.). Außerdem ist stark zu kritisieren, dass international ausgeschrieben Vorlesungen, welche auf Englisch gehalten werden sollten, oftmals eher ein Mix aus Hindi und Englisch sind. Teilweise gab es sogar im Syllabus Texte auf Hindi. Manche international ausgerichtete Vorlesungen werden dann sogar nach Abstimmung nur auf Hindi unterrichtet. Also seid dementsprechend flexibel und stellt euch darauf ein, eure Wunschvorlesung am Ende nicht besuchen zu können und euch in eine andere Vorlesung einzuschreiben (natürlich mit Rücksprache eures Prüfungsamtes).

Bei Seminaren sieht es da schon ganz anders aus. Meine Seminare waren sehr klein, um die 10 Leute, es herrschte ein wirklich sehr angenehmes Lernklima. Alle international ausgeschriebenen Seminare wurden auch strikt auf Englisch gehalten. Was es für Austauschstudierende natürlich erleichtert dem Seminar zu folgen und mitzumachen.

Meine Belegten Kurse:

Kursnummer	Kurstitel
Paper 12	Peace and Conflict in International Politics
Paper 27	International Security
Paper 45	Religious Nationalism and Political Violence
Paper 49	Democracy and Violence

3 von 4 Kursen wurden mir nach Absprache mit meinem Prüfungsamt auch angerechnet.

3 Aufenthalt in Indien

Zur FRRO (Forein Regional Registration Offices): Mit der Einreise nach Indien bekommt man einen Stempel in den Reisepass, dann hat man zwei Wochen Zeit, sich bei den Behörden zu melden. Macht das rechtzeitig, denn sonst zahlt man Strafe! Dass kann schon sehr teuer werden! Was man dafür braucht: den Reisepass und das Visum, als auch Kopien davon, ein Passbild, eine Wohnungsbestätigung der jeweiligen Unterkunft, ein Bonafide-Zertifikat (erhält man von seinem Wohnheim) und den Anmeldebogen.

Es ist einfacher und geht sehr viel schneller, wenn man sich im Vorhinein über die Website des FRRO registriert (<https://indianfrro.gov.in/frro/menufro.jsp>) und diesen Bogen ausfüllt, dann bekommt man online einen Termin, und muss im besten Fall nur einmal dorthin. Ihr könnt es natürlich auch alles Vorort machen, jedoch dauert es sehr lange (trotz Termin) und ihr lauft Gefahr nochmal hin zu müssen. Berechnet für die ganze FRRO Angelegenheit genug Zeit ein – selbst mit Termin, dauert es sehr lange.

Im Anschluss an die Registrierung erhaltet ihr ein Dokument, welches ihr gegen Ende der Reisebraucht, um das Land verlassen zu können. Es ist aber so, dass insbesondere bei einem Verlassen des Landes, welches mit dem Ende des Visumszusammenfällt, die Aufforderung nach jenem Dokument sehr wahrscheinlich ist. Denkt also einfach daran, dieses Dokument auf jeden Fall zu erhalten und aufzubewahren!

Ansonsten ist Delhi, wie oben schon mal erwähnt eine sehr volle und große Stadt. Jedoch verfügt die riesen Metropole über ein gut ausgebautes U-Bahn Netzwerk, was das Fortbewegen innerhalb der Stadt erleichtert.

3.1 Reisen

Um außerhalb Delhis zu reisen empfiehlt es sich die Indian Rail IRCTC App runterzuladen. Hiermit kannst du im Vorhinein checken, ob die Züge ausgebucht sind, dir deine Züge aussuchen und diese dir notieren. Mit deinen Notizen kannst du dann im zweiten Schritt zum Railway Service der DU gehen und einfach und bequem deine Tickets ausdrucken lassen. Damit ersparst du dir viel rum Gedränge und Zeit an den Bahnhöfen.

3.2 Unterkunft

Normalerweise wird den Austauschstudierenden der Universität Heidelberg ein Platz im Wohnheim reserviert. Es kostet umgerechnet 150 Euro/Monat (nur das Zimmer), im Wohnheim Zahlt man auch das Geld für das Zimmer für das gesamte Semester im Voraus! Dann müsst ihr zusätzlich noch 30 Euro/pro Semester (für Essen) zahlen, was sehr günstig ist. Ihr bekommt dann Frühstück, Mittagessen und Abendessen von der Wohnheims-Kantine. Das Essen ist manchmal etwas ölig, aber ansonsten sehr gesund und abwechslungsreich. D.h. Reis und/oder Nudeln gibt es immer, jedoch wechseln die Currys und die Beilagen zu jeder Mahlzeit, dazu gibt es oft noch eine Suppe und frisches Gemüse.

Das International Student House for Woman (ISHW) ist auch ein relativ sauberer Komplex und verhältnismäßig modern, es gibt da sogar ein Gym. Außerdem wirst du im ISWH nur sehr wenige Europäerinnen begegnen. Vor allem leben hier Studierende aus Zentralasien, West-, Ost-, und Südafrika. Es ist ein sehr belebtes Wohnheim in dem man sehr schnell Anschluss findet.

Das ISHW hat auch viele Festivitäten für Ihre Studierende, sei es eine „Cultural Night“, „Sportsday“ und vieles mehr.

Jedoch muss man dazu sagen, dass die Regeln der ISHW sehr streng sind. Man darf im Monat

nur neun Mal nach 22 Uhr raus bzw nach Hause kommen. Sobald man nach 22 Uhr nach Hause kommt muss man sich in das „Night Out Book“ eintragen. D.h. wenn deine neun Mal aufgebraucht sind, darfst du erst nächsten Monat wieder „ausgehen“. Zudem zählen deine sogenannten „Night Outs“ auch wenn du in deinen Ferien vereist, also Plane deine „Night Outs“ sorgfältig. Diese Regel fand ich sehr anstrengend, gerade weil man diese Art von Einschränkungen in Deutschland nicht mehr hat.

Vom ISHW bekommst du auch ein Dokument was du schnellst möglich ausfüllen solltest, um deinen Wohnheims-Platz zu sichern! Das ausfüllen und beantragen aller Dokumente, welche für dein Zimmer notwendig sind, sind sehr viele und mühselig diese aufzutreiben, deswegen plane genug Zeit ein und frustriere nicht, wenn du nicht alle Dokumente an einem Tag bekommst. Bei mir hat es ungefähr 2-3 Wochen gedauert bis ich alle Dokumente beisammen hatte.

4 Praktische Tipps

Wenn Ihr Asthma habt, dann bewirbt euch bitte nicht für Delhi!

Grundsätzlich sind laut Statistik ein Tag in Delhi vergleichbar mit 22 Zigaretten ab Tag!

Nach Diwali (dem Indischen Neujahr im November) ist ein Tag in Delhi vergleichbar mit 45 Zigaretten am Tag! (Das hört sich sehr abschreckend an - ist es auch – aber mit Mundschutz ist es ertragbar).

Die Kontaktaufnahme in Indien ist sehr direkt. Gerade als Frau kann das schon sehr anstrengend sein. Es ist also ratsam, auch sehr direkt und energisch zu zeigen, wenn etwas nicht passt. Sonst wird es mit der Zeit sehr lästig für einen selbst.

Außerdem hab ich gelernt viel Geduld zu haben, da viele Dinge, gerade die Bürokratischen-Angelegenheiten nicht schnell vorangehen, da z.B. Öffnungszeiten nicht ganz eingehalten werden oder aber oftmals die Zuständigkeiten für verschiedene Büros nicht ganz klar sind, und man deswegen oft von A nach B nach C und zurück nach A geschickt wird. Dabei mein Tipp: einfach nicht frustrieren!

5 Fazit

Wenn du Lust hast in eine sehr gegensätzliche Kultur einzutauchen, dich selbst als sehr ausdauernd und strapazierfähig erlebst und viele Dinge auf die leichte Schulter nehmen kannst, dann wird Indien eine sehr prägende und bereichernde Erfahrung sein, vor allem im Hinblick auf die Reflexion der eigenen Kultur und Angewohnheiten.

Denn in New Delhi wirst du von viel Trubel umgeben sein, von dem es auch relativ schwer ist, sich zu entziehen. Dabei solltest du dich selbst gut genug kennen und wissen wie du mit der Masse von Menschen und dem Geräuschpegel der dich dort erwarten wird umgehen kannst, um nicht permanent unter Strom zu stehen.

Darüber hinaus ist Indien ein wundervolles Land mit einer sehr tief verankerten Kultur, welche sehr gegensätzlich und zugleich sehr spannend ist. Diese komplexe Hochkultur ist sehr einzigartig und es ist lohnenswert sich in eine solche Kultur einzufühlen, um soziale Ungleichheiten aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und sein Urteilsvermögen für globale Ungleichheit zu erweitern.

Für weitere Nachfragen kannst du gerne Herrn Ehrhardt nach meinen Kontaktdaten bitten und ich beantworte dir noch alle offenen Fragen.